

ich denke? — Gieb die Vöglein her, ich schenke sie der armen Wachtel dort. Hörst du sie nicht ängstlich klagen? Kinder — will sie damit sagen — ach, begehet keinen Mord! Weisst du noch, wie Mutter weinte und sich härmte, als jüngst sie meinte, unser Brüderchen sei todt? Als ihn drauf der Alte brachte, wie sie das so fröhlich machte und sie Geld dem Greise bot? Sieh! so wird's die Wachtelmutter, die im Schnäblein noch das Futter für die zarten Jungen trägt, auch zu neuer Lust beleben, wenn wir ihr die Kindlein geben, für die bang das Herz ihr schlägt. Und der liebe Gott dort oben, den die Vöglein freudig loben, hat uns noch einmal so lieb. Kannst du dich denn nicht besinnen, was der fromme Lehrer drinnen an die schwarze Tafel schrieb?“ „„Kinder, auch das Thier hat Rechte. — Quält es ja nicht, der Gerechte nimmt sich auch des Würmchens an. Der Gequälten Todesringen sieht der liebe Gott; es dringen ihre Seufzer himmelan.““ Und der gute Knabe hörte, was die Schwester fromm ihn lehrte, und empfand der Wachtel Schmerz. „Nein, das Thierchen soll nicht klagen!“ — sprach er — „Martha, komm, wir tragen flugs die Kindlein ihr ans Herz.“ Und sie legten fromm und bieder die geraubten Jungen nieder in ein nahes Gerstenfeld, sahn der armen Wachtel Freude, hüpfen fort und fühlten beide froher sich in Gottes Welt. O, es lohnt mit süßem Frieden schon den Sterblichen hienieden das Bewusstsein edler That! Aber Dornen, die in Stunden ernster Prüfung tief verwunden, grenzen an des Lasters Pfad.

237. An die Vöglein.

O sagt, ihr lieben Vögelein, wer ist's, der euch erhält? Wo fliegt ihr hin, wo kehrt ihr ein, wenn Schnee im Winter fällt? Wo nehmt ihr eurer Nahrung so viel, als ihr begehrt? Doch zeigt ja die Erfahrung, dass Gott euch all' ernährt. Ihr habt kein Feld, kein'n Heller Geld, nicht, was die Tasche füllt, der Baum und Strauch ist euer Zelt, trotz dem, der euch was stiehlt! All euer Thun ist Singen, stets lobt ihr Gott den Herrn, dass laut die Töne klingen bis spät zum Abendstern. Gott sei mein Herz auch heimgestellt, was er thut, ist gethan; wenn Sonn' und Mond vom Himmel fällt, er ist's der helfen kann. Was lebt auf Erd', in Lüften schwebt, was sich